

Protokoll 164. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 27. Februar 2013, 17.00 Uhr bis 21.02 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Albert Leiser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 116 Mitglieder

Abwesend: Ruth Anhorn (SVP), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Michèle Halser-Furrer (EVP), Guido Hüni (GLP), Heinz F. Steger (FDP), Fabienne Vocat (Grüne), Rebekka Wyler (SP), Thomas Wyss (Grüne)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2012/500](#) Eintritt von Martin Bürki (FDP) anstelle des zurückgetretenen Alain Kessler (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014
3. [2010/168](#) Geschäftsprüfungskommission, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Bruno Amacker (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014
4. [2010/344](#) * Weisung vom 06.02.2013: PV
Postulat von Roger Tognella (FDP) und Alexander Jäger (FDP) STP
betreffend Überarbeitung der städtischen Richtlinien und Gebührenordnungen für die Durchführung von Veranstaltungen auf öffentlichem Grund, Bericht und Abschreibung
5. [2013/31](#) * Weisung vom 06.02.2013: FV
Liegenschaftenverwaltung, Erwerb von Industrieland beim Schlachthof, Quartier Aussersihl
6. [2013/32](#) * Weisung vom 06.02.2013: FV
Dringliche Motion der Rechnungsprüfungskommission
betreffend Eigenleistungen der Stadt Zürich im Zusammenhang mit Grossanlässen und Grossprojekten, Bericht und Abschreibung
7. [2009/501](#) Weisung vom 19.12.2012: VGU
Motion von Peter Anderegg (EVP) und Daniel Meier (CVP)
betreffend Bau eines Altersheims in Zürich-Seebach, Antrag auf nochmalige Fristerstreckung

- | | | | | |
|-----|--------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 8. | 2013/3 | E/A | Dringliche Motion der AL-, CVP-, Grüne- und SP-Fraktion vom 09.01.2013:
BZO, Definierung von Rahmenbedingungen für einen Mindestanteil an preisgünstigen Wohnungen in Gestaltungsplänen | VHB |
| 9. | 2011/213 | | Interpellation von Patrick Blöchlinger (SD) und Christoph Spiess (SD) vom 15.06.2011:
Wechselkursentwicklung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro und dem US-Dollar, Auswirkungen auf die städtische Pensionskasse sowie die Lohnzahlungen | FV |
| 10. | 2011/261 | A | Postulat von Jacqueline Badran (SP) und Balthasar Glättli (Grüne), vertreten durch Christina Hug (Grüne), vom 06.07.2011:
Auflösung des Baurechtsvertrags mit der FIFA im Sonnenberg | FV |
| 11. | 2011/337 | E/A | Postulat von Hans Urs von Matt (SP) und Rebekka Wyler (SP) vom 14.09.2011:
Prüfung eines Job-Sharings für gewählte Vollämter in der Stadt Zürich | FV |
| 12. | 2011/338 | E/A | Postulat von Jacqueline Badran (SP) und Dr. Davy Graf (SP) vom 14.09.2011:
Erwerb der freierwerdenden Gebäude der kantonalen Polizei und Justiz für gemeinnützige Wohn- und Gewerbenutzungen | FV |
| 13. | 2011/347 | E/A | Postulat von Karin Meier-Bohrer (Grüne) und Karin Rykart Sutter (Grüne) vom 21.09.2011:
Auszahlungspraxis der Ausbildungszulagen an die städtischen Mitarbeitenden | FV |
| 14. | 2011/377 | E/A | Postulat von Linda Bär (SP) und Jacqueline Badran (SP) vom 05.10.2011:
Versand des Dankesbriefs für die Steuerleistung nach dem Zufallsprinzip oder Verzicht | FV |
| 15. | 2011/378 | E/T | Postulat der SP-Fraktion vom 05.10.2011:
Rechnungen für Dienstleistungen Dritter, Einhaltung einer Zahlungsfrist von 30 Tagen | FV |
| 16. | 2011/379 | E/A | Postulat der SP-Fraktion vom 05.10.2011:
Ausbau der elektronischen Dienstleistungen im Verkehr mit der Bevölkerung und dem Gewerbe | FV |
| 17. | 2012/12 | A/P | Motion der SVP-, FDP- und der CVP-Fraktion vom 18.01.2012:
Erarbeitung einer Verordnung zur Festlegung und Überprüfung von Vermietungsbedingungen für gemeinnützige Wohnungen | FV |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

3628. 2013/28

Postulat der AL-Fraktion vom 30.01.2013:

Areal der ehemaligen Oerlikon-Contraves an der Binzmühle-/Birchstrasse, Prüfung einer Planungszone

Niklaus Scherr (AL) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 6. März 2013 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

Geschäfte

3629. 2012/500

Eintritt von Martin Bürki (FDP) anstelle des zurückgetretenen Alain Kessler (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 9. Januar 2013 anstelle von Alain Kessler (FDP 1+2) mit Wirkung ab 7. Februar 2013 für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 als gewählt erklärt:

Martin Bürki (FDP 1+2), lic.rer. pol., Geschäftsinhaber, geboren am 30. Dezember 1970, von Langnau im Emmental/BE, Bellariastrasse 53, 8038 Zürich

3630. 2010/168

Geschäftsprüfungskommission, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Bruno Amacker (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2010–2014

Es wird mit Wirkung ab 27. Februar 2013 gewählt:

Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Mitteilung an den Stadtrat und den Gewählten

3631. 2010/344

Weisung vom 06.02.2013:

Postulat von Roger Tognella (FDP) und Alexander Jäger (FDP) betreffend Überarbeitung der städtischen Richtlinien und Gebührenordnungen für die Durchführung von Veranstaltungen auf öffentlichem Grund, Bericht und Abschreibung

Zuweisung an die SK PD/V gemäss Beschluss des Büros vom 25. Februar 2013

3632. 2013/31

**Weisung vom 06.02.2013:
Liegenschaftenverwaltung, Erwerb von Industrieland beim Schlachthof, Quartier
Aussersihl**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 25. Februar 2013

3633. 2013/32

**Weisung vom 06.02.2013:
Dringliche Motion der Rechnungsprüfungskommission betreffend
Eigenleistungen der Stadt Zürich im Zusammenhang mit Grossanlässen und
Grossprojekten, Bericht und Abschreibung**

Die Zuweisung an die SK FD gemäss Antrag des Stadtrats war an der Bürositzung vom 25. Februar 2013 umstritten.

Mauro Tuena (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Antrag auf Zuweisung an die RPK.

Der Rat stimmt dem Antrag von Mauro Tuena (SVP) mit 113 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist das Geschäft der RPK überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3634. 2009/501

**Weisung vom 19.12.2012:
Motion von Peter Anderegg (EVP) und Daniel Meier (CVP) betreffend Bau eines
Altersheims in Zürich-Seebach, Antrag auf nochmalige Fristerstreckung**

Antrag des Stadtrats

Die Frist zur Erfüllung der am 24. März 2010 überwiesenen Motion, GR Nr. 2009/501, der Gemeinderäte Peter Anderegg (EVP) und Daniel Meier (CVP) vom 4. November 2009 betreffend Bau eines Altersheims in Zürich-Nord, wird um weitere zwölf Monate bis zum 24. März 2014 verlängert.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Präsidentin Maleica Landolt (GLP)

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK GUD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Präsidentin Maleica Landolt (GLP), Referentin; Vizepräsidentin Karin Meier-Bohrer (Grüne), Petek Altinay (SP), Jürg Ammann (Grüne), Marianne Dubs Früh (SP), Andreas Edelmann (SP) i. V. von Joe A. Manser (SP), Nicolas Esseiva (SP), Andrea Hochreutener (SP), Andreas Kirstein (AL), Tamara Lauber (FDP)
 Minderheit: Marina Garzotto (SVP), Referentin; Rolf Müller (SVP)
 Abwesend: Adrian Gautschi (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 90 gegen 25 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 24. März 2010 überwiesenen Motion, GR Nr. 2009/501, der Gemeinderäte Peter Anderegg (EVP) und Daniel Meier (CVP) vom 4. November 2009 betreffend Bau eines Altersheims in Zürich-Nord, wird um weitere zwölf Monate bis zum 24. März 2014 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

3635. 2013/3

Dringliche Motion der AL-, CVP-, Grüne- und SP-Fraktion vom 09.01.2013: BZO, Definierung von Rahmenbedingungen für einen Mindestanteil an preisgünstigen Wohnungen in Gestaltungsplänen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, die Dringliche Motion zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Richard Wolff (AL) begründet die Dringliche Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 3480/2013).

Thomas Schwendener (SVP) begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 23. Januar 2013 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Die Dringliche Motion wird mit 77 gegen 39 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3636. 2011/213

Interpellation von Patrick Blöchlinger (SD) und Christoph Spiess (SD) vom 15.06.2011: Wechselkursentwicklung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro und dem US-Dollar, Auswirkungen auf die städtische Pensionskasse sowie die Lohnzahlungen

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 1495 vom 7. Dezember 2011).

Patrick Blöchlinger (SD) nimmt Stellung.

Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.

3637. 2011/261

Postulat von Jacqueline Badran (SP) und Balthasar Glättli (Grüne), vertreten durch Christina Hug (Grüne), vom 06.07.2011:

Auflösung des Baurechtsvertrags mit der FIFA im Sonnenberg

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Marianne Aubert (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1520/2011).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Dr. Martin Mächler (EVP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadt Zürich den Baurechtsvertrag mit der FIFA im Sonnenberg auflösen und bei einer Neuverhandlung einen marktüblichen Baurechtszins verlangen kann. kann und einer gemeinnützigen oder ertragsreicheren Nutzung zuführen kann.

Marianne Aubert (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 60 gegen 55 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3638. 2011/337

Postulat von Hans Urs von Matt (SP) und Rebekka Wyler (SP) vom 14.09.2011:
Prüfung eines Job-Sharings für gewählte Vollämter in der Stadt Zürich

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Hans Urs von Matt (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1709/2011).

Markus Hungerbühler (CVP) begründet den namens der CVP-Fraktion am 28. September 2011 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 64 gegen 48 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3639. 2011/338

Postulat von Jacqueline Badran (SP) und Dr. Davy Graf (SP) vom 14.09.2011:
Erwerb der freiwerdenden Gebäude der kantonalen Polizei und Justiz für gemeinnützige Wohn- und Gewerbenutzungen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Davy Graf (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1710/2011).

Urs Fehr (SVP) begründet den von Bruno Amacker (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. September 2011 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 72 gegen 39 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3640. 2011/347

Postulat von Karin Meier-Bohrer (Grüne) und Karin Rykart Sutter (Grüne) vom 21.09.2011:

Auszahlungspraxis der Ausbildungszulagen an die städtischen Mitarbeitenden

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Karin Meier-Bohrer (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1744/2011).

Matthias Wiesmann (GLP) begründet den von Gian von Planta (GLP) namens der GLP-Fraktion am 5. Oktober 2011 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 55 gegen 60 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

3641. 2011/377

**Postulat von Linda Bär (SP) und Jacqueline Badran (SP) vom 05.10.2011:
Versand des Dankesbriefs für die Steuerleistung nach dem Zufallsprinzip oder Verzicht**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Linda Bär (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1829/2011).

Severin Pflüger (FDP) begründet den namens der FDP-Fraktion am 2. November 2011 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 60 gegen 51 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3642. 2011/378**Postulat der SP-Fraktion vom 05.10.2011:
Rechnungen für Dienstleistungen Dritter, Einhaltung einer Zahlungsfrist von
30 Tagen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Jean-Daniel Strub (SP) begründet namens der SP-Fraktion das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1830/2011).

Theo Hauri (SVP) ändert den von Bruno Amacker (SVP) namens der SVP-Fraktion am 2. November 2011 gestellten Textänderungsantrag in einen Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Das Postulat wird mit 82 gegen 33 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3643. 2011/379**Postulat der SP-Fraktion vom 05.10.2011:
Ausbau der elektronischen Dienstleistungen im Verkehr mit der Bevölkerung und
dem Gewerbe**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Jean-Daniel Strub (SP) begründet namens der SP-Fraktion das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1831/2011).

Roger Liebi (SVP) begründet den von Bruno Amacker (SVP) namens der SVP-Fraktion am 2. November 2011 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 91 gegen 23 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3644. 2012/12**Motion der SVP-, FDP- und der CVP-Fraktion vom 18.01.2012:
Erarbeitung einer Verordnung zur Festlegung und Überprüfung von Vermietungs-
bedingungen für gemeinnützige Wohnungen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Severin Pflüger (FDP) begründet namens der FDP-Fraktion die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 2230/2012) und beantragt Abstimmung unter Namensaufuf.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Roger Liebi (SVP) ist einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Walter Angst (AL) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Der Rat stimmt dem Antrag von Severin Pflüger (FDP) auf Abstimmung unter Namensaufruf mit 106 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR erreicht.

Abstimmung gemäss Art. 41 GeschO GR:

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
002	Abele	Martin	Grüne	NEIN
094	Ackermann	Ruth	CVP	--
032	Altinay	Petek	SP	NEIN
051	Ammann	Jürg	Grüne	NEIN
084	Angst	Walter	AL	NEIN
110	Anhorn	Ruth	SVP	--
013	Aubert	Marianne	SP	NEIN
059	Bär	Linda	SP	NEIN
137	Bartholdi	Roger	SVP	JA
168	Baumer	Michael	FDP	JA
045	Beer	Duri	SP	NEIN
113	Bergmaier	Guido	SVP	JA
038	Bernhard	Irene	GLP	JA
106	Blöchliger	Patrick	SD	NEIN
161	Bosshard	Gerhard	EVP	NEIN
117	Bourgeois	Marc	FDP	JA
017	Brander	Simone	SP	NEIN
132	Bürki	Martin	FDP	JA
170	Bürlimann	Martin	SVP	JA
154	Camen	Beat	SVP	JA
049	Denoth	Marco	SP	NEIN
151	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	JA
035	Dubno	Samuel	GLP	JA
057	Dubs Früh	Marianne	SP	NEIN
061	Edelmann	Andreas	SP	NEIN
166	Egger	Urs	FDP	JA
175	Erfigen	Monika	SVP	JA
030	Esseiva	Nicolas	SP	NEIN
140	Fehr	Urs	SVP	JA
063	Feuillet	Dominique	SP	NEIN
071	Filli	Peider	Grüne	--
031	Fischer	Renate	SP	NEIN
003	Frei	Dorothea	SP	NEIN
026	Garcia	Isabel	GLP	--
124	Garzotto	Marina	SVP	JA
036	Gautschi	Adrian	GLP	JA
046	Glaser	Helen	SP	NEIN
009	Graf	Davy	SP	NEIN

119	Hagger	Joachim	FDP	JA
156	Haller	Margrit	SVP	JA
144	Halser-Furrer	Michèle	EVP	--
116	Hänni-Etter	Cäcilia	FDP	JA
176	Hauri	Theo	SVP	JA
050	Hintsch	Gustav	Parteilos	NEIN
029	Hochreutener	Andrea	SP	NEIN
147	Hohl	Marc	FDP	JA
011	Huber	Patrick Hadi	SP	NEIN
005	Hug	Christina	Grüne	--
092	Hungerbühler	Markus	CVP	JA
037	Hüni	Guido	GLP	--
127	Hüssy	Kurt	SVP	JA
112	im Oberdorf	Bernhard	SVP	JA
128	Jäger	Alexander	FDP	JA
070	Kälin	Simon	Grüne	NEIN
007	Käppeli	Hans Jörg	SP	NEIN
023	Käser	Philipp	GLP	JA
083	Kirstein	Andreas	AL	NEIN
054	Kisker	Gabriele	Grüne	NEIN
055	Knauss	Markus	Grüne	NEIN
041	Küng	Peter	SP	NEIN
069	Kunz	Markus	Grüne	NEIN
034	Landolt	Maleica	GLP	JA
131	Lauber	Tamara	FDP	JA
001	Leiser	Albert	FDP	JA
121	Liebi	Roger	SVP	JA
021	Luchsinger	Martin	GLP	JA
160	Mächler	Martin	EVP	NEIN
058	Makwana-Boss	Elisabeth	SP	NEIN
201	Manser	Joe A.	SP	NEIN
101	Mariani	Mario	CVP	JA
048	Marti	Min Li	SP	NEIN
033	Matter	Sylvie Fee	SP	NEIN
072	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	NEIN
138	Monn	Thomas	SVP	JA
157	Müller	Rolf	SVP	JA
022	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	JA
018	Nüssli-Danuser	Andrea	SP	NEIN
042	Papageorgiou	Kyriakos	SP	NEIN
115	Pflüger	Severin	FDP	JA
086	Piller	Bernhard	Grüne	NEIN
087	Probst	Matthias	Grüne	NEIN
143	Rabelbauer	Claudia	EVP	NEIN
081	Recher	Alecs	AL	NEIN
173	Regli	Daniel	SVP	JA
006	Richli	Mark	SP	NEIN
012	Rothenfluh	Gabriela	SP	NEIN
053	Rykart Sutter	Karin	Grüne	NEIN
010	Sangines	Alan David	SP	NEIN

065	Savarioud	Marcel	SP	NEIN
171	Schatt	Heinz	SVP	JA
123	Scheck	Roland	SVP	JA
077	Scherr	Niklaus	AL	NEIN
153	Schlatter	Hedy	SVP	JA
130	Schmid	Michael	FDP	JA
148	Schmid	Urs	FDP	JA
103	Schönbächler	Marcel	CVP	JA
141	Schwendener	Thomas	SVP	JA
028	Seidler	Christine	SP	NEIN
135	Sidler	Bruno	SVP	JA
016	Silberring	Pawel	SP	NEIN
120	Simon	Claudia	FDP	JA
105	Spiess	Christoph	SD	NEIN
165	Steger	Heinz F.	FDP	--
088	Steiner	Kathy	Grüne	NEIN
019	Straub	Esther	SP	NEIN
027	Strub	Jean-Daniel	SP	NEIN
150	Tognella	Roger	FDP	JA
126	Tomezzoli	Ruggero	SVP	JA
099	Traber	Christian	CVP	JA
025	Trevisan	Guido	GLP	JA
108	Tuena	Mauro	SVP	JA
183	Urben	Michel	SP	NEIN
133	Uttinger	Ursula	FDP	JA
015	Utz	Florian	SP	NEIN
096	Virchaux	Jean-Claude	CVP	JA
052	Vocat	Fabienne	Grüne	--
062	von Matt	Hans Urs	SP	NEIN
039	von Planta	Gian	GLP	JA
097	Weyermann	Karin	CVP	JA
024	Wiesmann	Matthias	GLP	JA
082	Wolff	Richard	AL	--
066	Würth	Eva-Maria	SP	NEIN
020	Wüthrich	Katrin	SP	NEIN
047	Wyler	Rebekka	SP	--
073	Wyss	Thomas	Grüne	--

Das Postulat GR Nr. 2013/55 (statt Motion GR Nr. 2012/12, Umwandlung) wird mit 55 gegen 58 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

3645. 2013/47

Beschlussantrag der GPK vom 06.02.2013: Fachschule Viventa, Bericht und Empfehlungen der GPK

Von der GPK ist am 6. Februar 2013 folgender Beschlussantrag eingereicht worden:

Die GPK beantragt dem Gemeinderat:

1. Der Bericht der GPK betreffend Fachschule Viventa vom 22. Oktober 2012 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Empfehlungen der GPK im genannten Bericht werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
3. Die Schulkommission der Fachschule Viventa wird beauftragt, in Ergänzung zu ihrer Stellungnahme vom 7. Januar 2013 innert einem Jahr dem Gemeinderat über die Entwicklung der Fachschule Viventa Bericht zu erstatten und bis dahin die notwendigen organisatorischen und rechtlichen Anpassungen der Fachschule Viventa vorzunehmen.

Begründung:

Die GPK hat sich über die Situation in der Fachschule Viventa eingehend informieren lassen und verschiedene vorgetragene Kritikpunkte sowie die Rechtsgrundlagen geprüft. Mit dem beigelegten Bericht will die GPK über ihre Erkenntnisse und Empfehlungen den Gemeinderat informieren und eine Debatte ermöglichen.

Mitteilung an den Stadtrat

3646. 2013/49

Motion von Guido Trevisan (GLP) und Gian von Planta (GLP) vom 27.02.2013: Papierwerd-Areal, Neugestaltung zu einem offenen Platz sowie Erarbeitung eines Nutzungskonzepts

Von Guido Trevisan (GLP) und Gian von Planta (GLP) ist am 27. Februar 2013 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, welche die Neugestaltung des Bereichs Papierwerd-Areal (Globusprovisorium) zu einem offenen Platz zum Ziel hat.

Das dazugehörige Nutzungskonzept soll einen Platz mit möglichst flexiblen, temporären Nutzungsmöglichkeiten und einen aufzuwertenden Zugang zur Limmat beinhalten.

Begründung:

Seit 1959 ist die Stadt Zürich Eigentümerin der Immobilie mit Ladengeschäften und Nutzung durch die Verwaltung bei der Bahnhofbrücke - dem sogenannten Globusprovisorium.

Nebst politischen Vorstössen, die den Zeitraum von 1959 bis 2001 betreffen, wurden in der jüngeren Vergangenheit zwei Postulate vom Gemeinderat überwiesen. Der Stadtrat zeigte bei der Überweisung für beide Vorstösse Verständnis.

Des Weiteren liess die Exekutive verkünden, dass bereits früher mögliche Neubauten nicht an den architektonischen Visionen gescheitert waren, sondern an einem überzeugenden und tragfähigen Nutzungskonzept. Nebst politischen Vorstössen, die den Zeitraum von 1959 bis 2001 betreffen, wurden in der jüngeren Vergangenheit zwei Postulate vom Gemeinderat überwiesen:

1. Das Postulat 2002/123 von Doris Fiala (FDP) und Rolf Walter (FDP) mit der Aufforderung zu prüfen wie die städtebauliche Situation zwischen Bahnhofbrücke und Mühlesteig verbessert werden kann (vom Rat am 13.11.2002 einstimmig überwiesen).
2. Die von Bruno Garzotto (SVP) und Bruno Sidler (SVP) eingereichte Motion 2008/015, die auf Empfehlung des Stadtrats als Postulat am 17.11.2010 überwiesen wurde. Gefordert wurde darin eine Vorlage, die den Projektierungskredit für ein sinnvolles Projekt auf dem Papierwerd-Areal zum Inhalt hat.

Das Nutzungskonzept und der bis Ende 2011 vom Stadtrat in Aussicht gestellte Projektvorschlag lassen bis heute auf sich warten. Der Stadtrat ging im Geschäftsbericht 2010 sogar noch weiter und teilte mit: „Falls der Gemeinderat den Geschäftsbericht 2010 zustimmend zur Kenntnis nimmt, wird der Stadtrat in einem zweiten Schritt einen allfällig notwendigen Projektierungskredit beantragen.“

Seit dem letzten politischen Vorstoss aus dem Jahr 2008 sind weitere fünf Jahre mit einer Übergangslösung verstrichen. Für das Stadtbild hat sich an zentralster Lage noch nichts zum Positiven gewendet. Das 54-jährige Provisorium, welches nicht ins übrige Bild der Innenstadt passt, soll schnellstmöglich weichen.

Die innerstädtische Aufenthaltsqualität kann z.B. mit einem privat geführten Restaurantbetrieb, ähnlich dem am Stadelhoferplatz und ergänzend zu demjenigen am Beatenplatz, Sitzgelegenheiten und einer dem Platz angepassten Bepflanzung sowie dem Zugang zur Limmat (z.B. ähnlich dem beim Gemeinschaftszentrum Wipkingen) erhöht werden.

Mitteilung an den Stadtrat

3647. 2013/50

Postulat von Ursula Uttinger (FDP) und Dr. Jean-Daniel Strub (SP) vom 27.02.2013:

Musikschule Konservatorium Zürich, Verzicht auf die Rezertifizierungen

Von Ursula Uttinger (FDP) und Dr. Jean-Daniel Strub (SP) ist am 27. Februar 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie zukünftig auf die Rezertifizierungen der Musikschule Konservatorium Zürich (ISO 9001, EduQua, Quarte III) verzichtet werden kann.

Begründung:

Die Musikschule Konservatorium Zürich (MSZ) verfügt inzwischen über drei verschiedene Zertifikate (EduQua, ISO 9001 und Quarte III); diese Zertifizierungen sind nicht Voraussetzung für Subventionen seitens des Bundes oder weiterer Dritter. Ebenfalls stellen diese Zertifizierungen keine Garantie für besondere Qualität dar, sind aber mit Kosten und noch grösseren Aufwand verbunden. Insbesondere die Zertifizierung nach Quarte ist nicht verbreitet und stellt ein Nischenlabel dar. In der Bevölkerung ist die Bedeutung des Labels unbekannt; dieses bindet jedoch interne Ressourcen. ISO 9001 hat zwar eine gewisse Bekanntheit, verliert aber an Bedeutung. Auch EduQua ist nur einem kleinen Kreis bekannt und ist im Kontext der MSZ nicht notwendig.

Angesichts ihres geringen Nutzens ist der Aufwand, vor allem auch personeller Art, der für die Aufrechterhaltung der Zertifizierungen aufzuwenden ist, nicht verhältnismässig. Die Qualität der MSZ kann und muss ohne Zertifizierungen aufrecht erhalten werden.

Mitteilung an den Stadtrat

3648. 2013/51

Postulat von Marc Bourgeois (FDP) und Tamara Lauber (FDP) vom 27.02.2013:
Casino Zürich, bessere Erschliessung mit Taxis

Von Marc Bourgeois (FDP) und Tamara Lauber (FDP) ist am 27. Februar 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Erschliessung des neuen Casinos mit Taxis verbessert werden kann. Im Minimum soll dabei das reine Aus- und Einladen von Fahrgästen vor dem Casino bewilligt werden. Zudem soll die Schaffung eines Taxistandplatzes in Geh- und Sichtweite des Casinoeingangs geprüft werden.

Begründung:

Mitten in der Stadt Zürich wurde letzten Herbst das grösste Casino der Schweiz eröffnet. Die Verantwortlichen des Casinos erwarten täglich bis zu 1600 Gäste. Derweil verfügt das Casino über keine eigenen Standplätze für Taxis. Im Gegenteil: zurzeit gilt ein absolutes Halteverbot vor dem Eingang des Casinos. Legale Haltemöglichkeiten in der Nähe des Casinos stehen ebenfalls nicht zur Verfügung. Dieser Zustand ist dem grössten Casino der Schweiz nicht würdig.

Offenbar wurde bei der Planung nicht bedacht, dass sich die Öffnungszeiten bis weit über die ordentlichen Betriebszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel hinaus erstrecken. Neben Einheimischen werden zudem auch viele Touristen aus dem In- und Ausland erwartet. Gerade von diesen kann nicht erwartet werden, dass sie ohne weiteres einen Taxistandplatz in der Nähe des Casinos finden.

Mit dem heutigen Taxiregime wird aber nicht nur das Casino benachteiligt, sondern auch die Taxifahrenden. Letztere bewegen sich schon unabhängig dieses Halteverbots in einem schwierigen Umfeld. In der Folge muss befürchtet werden, dass Taxifahrende vor dem Casino „wischen“ müssen und so unnötigen Verkehr verursachen.

Mitteilung an den Stadtrat

Der Beschlussantrag, die Motion und die zwei Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

3649. 2013/52

Schriftliche Anfrage von Marianne Dubs Früh (SP) und Michel Urben (SP) vom 27.02.2013:

Kriterien für die Priorisierung der Tramplanung sowie Massnahmen zur Entschärfung der Verkehrssituation in Affoltern

Von Marianne Dubs Früh (SP) und Michel Urben (SP) ist am 27. Februar 2013 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am 14. Februar 2013 erschien im Tages-Anzeiger ein Artikel, der die Baupläne der VBZ im Zusammenhang mit der Limmattalbahn beschrieb. Laut Artikel wollen die VBZ die Tramlinie 2 ab dem Jahr 2020 bis nach Schlieren verlängern. Dafür wird die Altstetterstrasse zum autofreien Stadtboulevard umgestaltet. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Geniesst die Planung der Limmattalbahn eine höhere Priorität als die des Trams nach Affoltern? Falls Ja, welches sind die Kriterien, die die Priorisierung rechtfertigen? Wir bitten um eine vollständige Auflistung dieser. Falls nein, wie weit ist die Planung des Trams nach Affoltern fortgeschritten?
2. Laut den neuesten Statistiken der Stadt Zürich ist der Kreis 11 und im Speziellen Affoltern das bevölkerungsreichste Quartier in der Stadt. Weshalb ignoriert die VBZ diese Tatsache dauerhaft und macht sich nicht an die Planung eines Trams?
3. Trotz Doppelgelenkbusse entschärft sich die Situation auf der Wehntalerstrasse für die Benützer und Benützerinnen des ÖVs nicht. Täglich staut sich der motorisierte Individualverkehr und damit auch die Busse der VBZ zu den Hauptverkehrszeiten auf der Wehntalerstrasse. Wie lange will sich der Stadtrat immer noch gegen die Einführung einer Buslinie auf dieser Strasse sperren?
4. Die neuen Doppelgelenkbusse sind sehr störungsanfällig, so dass die alten kürzeren Busse vermehrt zum Einsatz kommen. Ebenso wurden die Intervalle beim letzten Fahrplanwechsel durchschnittlich um eine Minute erhöht, was zusammen einen Abbau bedeutet. Was gedenkt der Stadtrat auf den nächsten Fahrplanwechsel hin zu tun, um die Situation für die Benützer und Benützerinnen des ÖVs zu verbessern?
5. Wie weit ist die Netzentwicklungsstrategie 2030? Welche Erkenntnisse liegen heute vor? Falls es noch keine Resultate gibt, wann ist damit definitiv zu rechnen?

Mitteilung an den Stadtrat

3650. 2013/53

Schriftliche Anfrage von Roland Scheck (SVP) und Roger Liebi (SVP) vom 27.02.2013:

Entwicklung der Anzahl Straftaten im Stadtkreis 3 sowie Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit

Von Roland Scheck (SVP) und Roger Liebi (SVP) ist am 27. Februar 2013 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Zürcher Stadtkreis 3 ist eine merkliche Zunahme von begangenen Straftaten festzustellen. Diese Einschätzung aus der Bevölkerung wird auch durch die Medienmitteilungen der Stadtpolizei gestützt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Straftaten wurden im Kreis 3 innerhalb der letzten fünf Jahre registriert?
Bitte um eine Gesamtübersicht, aufgeschlüsselt nach folgenden Dimensionen:
 - Kalenderjahr
 - Deliktart
 - Nationalität der Täter (bei Schweizern unter Angabe des Anteils der Schweizer mit Migrationshintergrund. Bei Ausländern unter Angabe des Anteils Asylbewerber)
 - Wohnort der Täter (zusammengefasst nach: Stadt Zürich, übrige Gemeinden Kanton Zürich, übrige Kantone, Ausland)
2. Welche konkreten Massnahmen unternimmt der Stadtrat, um den Zürcher Stadtkreis 3 wieder sicherer zu machen?

Mitteilung an den Stadtrat

3651. 2013/54

Schriftliche Anfrage von Walter Angst (AL) vom 27.02.2013: Bundesverfahrenszentrum für Asylsuchende, Kapazitäten und Bedarf an Nutzflächen für die Unterbringung der Flüchtlingsfamilien

Von Walter Angst (AL) ist am 27. Februar 2013 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Der Stadtrat hat dem Bundesamt für Migration den Standort Duttweilerareal als Platz für ein Bundesverfahrenszentrum angeboten. Die Arealfläche beträgt rund 6000 Quadratmeter. Laut Medienberichten soll im Bundeszentrum Raum für 500 Flüchtlinge, 100 Arbeitsplätze für MitarbeiterInnen des BFM, eine Schule, Beschäftigungsmöglichkeiten und Sportangebote geschaffen werden. Da das Areal nachts geschlossen und der Zugang ständig kontrolliert werden soll, dürften weitere Flächen für Umzäunung und Sicherheit benötigt werden.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Von was für Kapazitäten (Personenzahl) und was für Bedarf an Nutzflächen für
 - a. Unterbringung
 - b. Aufenthalt (Innen und Aussen)
 - c. Schule
 - d. Beschäftigung/Sport
 - e. Arbeitsplätze
 - f. Sicherheitsdienst
 ist man bei der Suche nach einem geeigneten Areal ausgegangen?
2. Mit welchen Kapazitäten und Nutzflächen wird für die Flüchtlingsfamilien mit Kinder geplant?
3. Welche schweizerischen und internationalen Minimalstandards für Unterbringung sind bei einem Aufenthalt der Personen von mehr als 4 Monaten im Zentrum zu berücksichtigen? Gelten besondere Bestimmungen, weil die BewohnerInnen das Zentrum während rund der Hälfte des Tages nicht verlassen dürfen?
4. Wie kann der Raumbedarf auf dem Duttweilerareal zur Verfügung gestellt werden? Bitte um Angabe der in der Containersiedlung für die einzelnen Nutzungsbedürfnisse zur Verfügung stehenden Geschoss- oder Freifläche, der Ausnützung, der Anzahl "Stockwerke", der verbleibenden und von den BewohnerInnen nutzbaren Freiflächen.
5. Bitte um Beilage der Ergebnisse der Testplanung.
6. Hat man bei der Beurteilung des Projekts Fachleute beigezogen, die das geplante Bundesverfahrenszentrum aufgrund der geltenden Minimalstandards für Haftanstalten geprüft haben? Wenn Ja: Was waren die Ergebnisse dieser Prüfung?
7. Wie gross sind bei Referenzprojekten (Empfangszentren des Bundes) die in Frage 1 erfragten Werte?
8. Gibt es in der Umgebung des Duttweilerareals weitere städtische Flächen, die den BewohnerInnen des Bundesverfahrenszentrums für Aufenthalt, Sport, Freizeitbeschäftigung zur Verfügung gestellt werden können?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

- 3652. 2010/170**
SK FD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2012–2014

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 25. Februar 2013):

Beat Camen (SVP)

Mitteilung an den Stadtrat und den Gewählten

- 3653. 2010/174**
SK HBD/SE, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Dr. Christoph Gut (SP) für den Rest der Amtsdauer 2012–2014

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 25. Februar 2013):

Duri Beer (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und den Gewählten

- 3654. 2010/175**
SK SD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Linda Bär (SP) für den Rest der Amtsdauer 2012–2014

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 25. Februar 2013):

Sylvie Fee Matter (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und die Gewählte

- 3655. 2012/397**
Schriftliche Anfrage von Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Samuel Dubno (GLP) und 14 Mitunterzeichnenden vom 31.10.2012:
Ziele und Massnahmen zur Umsetzung des Gleichstellungsplans

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 60 vom 30. Januar 2013).

- 3656. 2012/410**
Schriftliche Anfrage von Dr. Daniel Regli (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) vom 07.11.2012:
Immobilienbewirtschaftung, Hintergründe für die hohen Fluktuationsraten des Personals

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 92 vom 6. Februar 2013).

3657. 2013/10

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Marcel Savarioud (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP) und 52 Mitunterzeichnende vom 09.01.2013:
Fluglärmbelastung, durch die «Südstarts geradeaus» über das Stadtgebiet sowie Auswirkungen der Teilrevision des Luftfahrtgesetzes auf die Stadt**

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 90 vom 6. Februar 2013).

Nächste Sitzung: 6. März 2013, 17 Uhr.